

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.

Verleger: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.
Vertrieb: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.
Abonnementspreis: 1,20 M. vierteljährlich.
Anzeigenpreis: 10 Pf. pro Zeile pro Woche.
Einzelpreis: 10 Pf.
Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Nummer 127

Sonntag, den 25. Oktober 1931

30. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 24. Oktober 1931.

Herbstgruppenstag der Gruppe „Kadeberg“ im S.S.B. im „Lindengarten“ zu Rähnis. Um 3.15 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Sitzung und begrüßte besonders den Bundesvorsitzenden, Musikdirektor Kantor Wiltner, Pirna. Die demnächst erklingt der Pirnaer Sängerspruch. Der N.O.B. Rähnis begrüßt die Sangesbrüder mit dem Sängerspruch: Willkommen, Ihr Brüder vom Oberrhein. Der Vorsitzende, Sangesbrüder Rüdtschel, bewillkommt die Sänger und dankt, daß diesmal Rähnis als Tagungsort ausgewählt worden ist. Während der Vorsitzende in den 1. Punkt: Allgemeines eintritt, erscheint unerwartet und freudig begrüßt der neue Bundesvorsitzende, Sangesbrüder Rösler. Nun erstattet der Vorsitzende Bericht über die Adolf-Reiberg-Stiftung, über die Arbeit im Gruppen- und Bundesauschuß über die Beitragsfrage für erworbene Sangesbrüder u. a. m. — Es folgt der Bericht über den Sängertag des Sächs. S. V. in Döbitz, der interessante Aufschlüsse brachte und eine rege Aussprache zur Folge hatte. — Nachdem Sangesbrüder Schöne (M.-S.-B. Kadeberg), den Kasienbericht gegeben hat und die Kasse von den Kassensprüfern für richtig erklärt worden ist, werden die Sangesbrüder Richter (M.-S.-B. „Fischbach“, Kadeberg) und Unger (M.-S.-B. Wäthel Schöne, Ottendorf) als Kassensprüfer wiedergewählt. Nach kurzer Pause ergreift der Bundesvorsitzende das Wort zu seinem Vortrage über die Nürnberger Sängervereinigung. Er spricht zunächst über Zweck und Ziel der N. S. V. und schildert sodann die technische Vorbereitung und Durchführung derselben. Der nächste Punkt der Tagesordnung brachte die Frage: Wie stellen wir uns zu § 1 Abs. 1 unserer Bundesbesetzung (betr. Aufnahme von gemischten Chören in den D.S.V.)? Kantor Reinisch, Rähnis, berichtet eingehend über den Stand dieser wichtigen Frage im D.S.V. und in den Einzelbänden. Eine lebhafteste Aussprache läßt erkennen, daß die Stimmung für gemischte Chöre in den Gruppenvereinen wohl vorhanden ist, daß man sich aber auch der Schwierigkeiten ihrer Einführung bewußt ist. Die Gruppenleitung wird sich mit dieser Angelegenheit weiterhin beschäftigen. Der letzte Punkt bringt noch einige interne Aussprachen und um 7 Uhr schließt der Vorsitzende die wohlverlaufene Sitzung.

Von der Landesversicherungsanstalt

Nach dem Jahresbericht der Landesversicherungsanstalt Sachsen sind die Beitragseinnahmen im Jahre 1930 um etwa vierzehn Prozent gegen das Vorjahr zurückgegangen, während die Rentenzahl erheblich stieg. Bei der weiter fortschreitenden Verschlechterung der finanziellen Lage der Invalidenversicherung können die Ausgaben im laufenden Jahr nicht ohne Zuschuß aus dem Vermögen bestritten werden. Die Heilfürsorge wurde unbeschränkt aufrechterhalten.

Die Hauptgewinne der Zwinger-Lotterie

Wie der Landesverein Sächsischer Heimatschutz mitteilt, sind bei der 12. Zwingerlotterie in der am 18. und 19. Oktober abgehaltenen Ziehung folgende Hauptgewinne gezogen worden: Prämie von 30 000 RM; Nr. 480 701 mit einem Gewinn von 3 RM; 1. Hauptgewinn 20 000 RM; Nr. 498 276; 2. Hauptgewinn 10 000 RM; Nr. 286 640; 3. Hauptgewinn 5000 RM; Nr. 276 582. Fünf Gewinne zu je 1000 RM: 137 660, 196 488, 286 518, 38 619, 284 857; zehn Gewinne zu je 500 RM: Nr. 378 147, 267 924, 284 932, 46 356, 384 915, 108 003, 222 970, 121 908, 183 615, 127 159. Alle Lose mit der Endnummer 4 wurden mit 1 RM gezogen. (Ohne Gewähr.) Die Ziehungslisten erscheinen am 27. Oktober 1931.

Dresden. Geheiltere Lohnverhandlungen. Die Lohnverhandlungen für die sächsische Textilindustrie wurden bereits nach kurzer Dauer ergebnislos abgebrochen, da eine Einigung nicht erzielt werden konnte.

Hainsberg. Verurteilt. Der 52jährige Weichenwärtler Hefert wurde auf dem hiesigen Güterbahnhof in Ausübung seines Dienstes tödlich überfahren; er hinterläßt Frau und acht Kinder.

Wurzen. Wie wir zu dem schweren Autounfall erfahren, das sich bei Röhren ereignete, wo ein mit 27 Nationalsozialisten besetzter Kraftwagen umschlug, ist der Zustand des Dumeliers Schröder und der Frau Eißler aus Göhrlitz, die sich noch im Würzener Krankenhaus befinden äußerst bedenklich, während bei Herrn Eißler und bei Frau Eißler eine Besserung eingetreten ist. Außerdem haben sich bei fünf der Leichtverletzten nachträglich Komplikationen herausgestellt wie innere Verletzungen und Gehirnverletzungen, so daß sich auch diese Verletzten in Behandlung befinden.

Zwickau. Ein guter Gang. Die beim Aufbrechen eines Geldschrankes im Verwaltungsgebäude des Erzgebirgischen Steinkohlen-Aktienvereins gefahren Eindrehen sind

überführt worden, auch den Eindrehen in die Kasse des Stadtbauamtes Anfang Oktober und einen großen Wäschdiebstahl in der Nordstraße ausgeführt zu haben. Ein Bergarbeiter und dessen Braut konnten als Hehler ermittelt und festgenommen werden.

Zwickau. Wohnhaus niedergebrannt. In Oberdorf brannte am 16. Oktober auf den Polizeiwachmeister Leonhardt in Zwickau verübt wurde, scheint seine Aufführung zu finden. Von der Politischen Abteilung der Zwickauer Polizei wurden in Schneberg acht Personen festgenommen, die im Verdacht stehen, am dem Leberfall beteiligt gewesen zu sein. Unter ihnen soll sich auch der Täter befinden, der den Schuß auf den Beamten abgab.

Sächsischer Arbeitsmarkt

Starker Abbau der Angestellten

Der sächsische Arbeitsmarkt wurde in der ersten Oktoberhälfte besonders durch drei Tatsachen ungünstig beeinflusst. Die unsicheren innerpolitischen Verhältnisse in Deutschland verstärkten in der Wirtschaft das Bestreben nach Zurückhaltung bei Einstellungen von Arbeitskräften; die englische Währungskrise und der damit verbundene Ausfall des Ablasses nach England bei einigen sächsischen Industriezweigen führten zu weiteren Stilllegungen und Entlassungen; der Quartalsabschluß ließ die an zahlreiche Angestellte ausgesprochene Kündigung zur Verwirklichung kommen und führte zu einem erschreckenden Answachen der Arbeitslosenzahlen bei den Angestellten. Über 2700 Zugänge an arbeitsfindenden Angestellten in einem halben Monat! Diesen drei vorherrschenden Einflüssen stehen allzuerst Stützpunkte des Arbeitsmarktes gegenüber.

Die Zahl der Arbeitslosen stieg vom 30. September bis 15. Oktober 1931 von 551 902 auf 568 447, also um 16 545 oder 3 v. H.

Lezte Nachrichten

Kein Abkommen zu erwarten

Washington, 24. Oktober.

Staatssekretär Stimson teilte in der Pressekonferenz mit, daß im Weißen Hause ein Abendessen im engsten Kreis stattfanden werde, an dem allein Hoover, Laval, Stimson und der Finanzminister Mills und ein Dolmetscher teilnehmen würden. Die Unterhaltungen würden sich darauf beschränken, den Standpunkt beider Parteien genau kennen zu lernen. Stimson erklärte, daß es unmöglich sei in drei Tagen alle Weltprobleme zu lösen. Es sei ausgeschlossen, daß Hoover und Laval irgendwelche Abkommen abschließen würden; man könne nur beraten. Hoover und Laval könnten nur für ihre Person sprechen, aber keine Bindungen irgendwelcher Art eingehen.

Diese Bemerkungen Stimmons werden im Washingtoner „Star“ als ein Anzeichen betrachtet, die Opposition in amerikanischen Kreisen zu beruhigen, die sich nach der Rede Lavals im New Yorker Rathaus wegen der skizzierten französischen Forderungen zeigt. Stimmons' Bemerkungen wollten betonen, daß Hoover keine internationalen Bindungen übernehmen wolle, die Amerika zu positiver Kriegsbilanz verpflichten würden.

Borah fordert Revision

Nach Meldungen aus Washington erklärte Senator Borah gegenüber französischen Zeitungsberichterstattern, daß eine Revision des Versailles-Vertrages eine gebieterische Notwendigkeit sei.

Gestürzte Buttergeschäfte

Berlin, 24. Oktober. Fast kein Abend vergeht, ohne daß in Lebensmittelgeschäften in allen Stadtteilen räuberische Überfälle und Plünderungen ausgeführt werden. Auch am Freitagabend haben sich wieder drei solche Vorfälle ereignet. Im Gegensatz zu den früheren Plünderungen, bei denen die Täter es meist nur auf Lebensmittel abgesehen hatten und unbewaffnet waren, trafen die Banden jetzt bewaffnet auf und stürmten die Kasse. Das Buttergeschäft von Reichelt an der Ecke der Flora-Promenade und Hauptstraße wurde kurz vor sieben Uhr von vier jungen Burischen gestürmt, zwei waren mit Pistolen bewaffnet. Sie riefen den Verkäuferinnen und den noch anwesenden Kunden sofort zu: „Hände hoch!“ Während einer mit der Waffe in der Hand die Tür bewachte, drangen die anderen drei in den Laden ein. Sie riefen: „Brüning bezahlt alles!“ und „hunger! hunger!“ Die Räuber stürzten sich sofort auf die Kasse, rissen die Geldscheine heraus und stürzten ohne Waren mitzunehmen. In der Dunkelheit sind sie auf Radern entkommen. Nach Angaben von Zeugen sollen auf der Straße noch weitere

fünf bis sechs junge Burchen Schmiere gestanden haben. — Der zweite Überfall erfolgte zur gleichen Zeit in der Kroschke 142 in Reinisdorf und galt dem Buttergeschäft von Thiermann. Der dritte Raubveruch wurde in der Schönhäuler Allee 97 ausgeführt.

Nordversuch und Selbstmord

Magdeburg, 24. Oktober.

In der Nähe der Grube Henriette bei Anenburg gab der Steiger Kramann auf den Berginspektor Diplomingenieur Hagelack nach kurzer Auseinandersetzung zwei Schüsse ab. Hagelack, der schwer verletzt wurde, konnte nach dem Verwaltungsgebäude erreichen, wo er zusammenbrach. Kramann ging in seine Wohnung, wo er sich die Pulsadern öffnete und daran erhängte. Die Gründe zur Tat sind noch nicht bekannt.

— Großenhainer Stadt- und Land-Kalender für 1932. In seinem alten, liebgewordenen äußeren Gewande, blauer Umschlag mit Goldschrift-Ausdruck, das so vornehm wirkt, liegt dieser Kalender wieder vor uns. Er ist für viele seit Jahrzehnten zum unentbehrlichen Freund geworden. Das dankt er vor allem dem Umstande, daß er in Bild und Wort wirklich Heimat-Luft, Heimat-Geist ausstrahlt. Dieser Kalender für 1932 wird daher, das sind wir gewiß, zu seinen alten bisherigen Freunden sich wieder viele neue gewinnen. Schon wer den „Heimat-Kalender“, nur flüchtig durchblättert, wird auf vielen Seiten die Namen heimatischer Personen lesen und von heimatischen Landschaftsbildern begrüßt, die aus dem engeren Bezirk Großenhain stammen. Das Wertvollste ist aber der textliche Inhalt, der Geschichtliches, Wissenswertes, Belehrendes, Humorisches in buntem Wechsel bringt. Das all das übliche, was man in einem Kalender zu finden gewohnt ist, im „Heimat-Kalender“ nicht fehlt, ist eine Selbstverständlichkeit. Der billige Preis von nur 65 Pf. wird mit dazu beitragen, daß auch der diesjährige, 160 Seiten starke „Heimat-Kalender“ schnell vergriffen sein wird. Noch zu haben in der Buchhandlung H. Rähle.

— Blüten im Herbst tragen die fliegenden Blätter. Nämlich in jeder Woche neue farbige Blüten, die Humor und Satire getrieben. Immer wieder, mit jedem der wöchentlich erscheinenden Hefte, beweist dieses altbewährte Blättchen, daß der Humor noch lebt und die Satire noch aktiv ist. Mit neuen Witz, Anekdoten und Glossen werden die Zeit und der Alltag humorvoll verbrämt und beleuchtet. Humoresken und treffende Satiren beweisen von Seite zu Seite, daß die fliegenden Blätter als lustiger Kamerad der treuesten Begleiter von Woche zu Woche sind. Dazu kommen noch die Rätsel und Preisaufgaben, bei denen nicht nur Denken, sondern auch Mitdenken, Weiterdenken im fröhlichen Sinn der fliegenden Blätter verlangt und — mit Geld- und Bücherpreisen — belohnt wird. Politik treiben die fliegenden Blätter nicht. Zweideutigkeiten vermeiden sie. Sie sind das Blättchen für alle, die deutsche Fröhlichkeit verstehen und schätzen. Das Abonnement auf die fliegenden Blätter kann jederzeit begonnen werden. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen.

Turnen - Spiel - Sport

im

Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft.)

Sonntag, den 25. Okt. 1931.

Handball.

Königsbrück Jgd. — Jahn Jgd.

Anwurf nachm. 1/2 2 Uhr in Königsbrück.

Königsbrück II. — Jahn I.

Anwurf nachm. 1/2 4 Uhr in Königsbrück.

Königsbrück steht noch ungeschlagen an der Spitze der Staffel und wird auch aus diesem Treffen siegreich hervorgehen, zumal sie den Vorteil des eigenen Platzes haben.

Fußball.

Pillnitz I. — Jahn I.

Anstoß nachm. 3 Uhr in Pillnitz.

Trotz des ungewohnten Platzes erwarten wir die Jahnleute als sichere Sieger.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 25. Oktober 1931.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst (Wf. Michaelis, Laus). Kollekte für das Siebenbürger Hilfswerk.

